

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inzerate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

2

Südwestumfahrung Brugg kommt

AIHK Region Brugg besuchte Schulheim Schloss Kasteln

(rb) – Quintessenz der Generalversammlung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer Region Brugg: Auch 2012 wird wirtschaftlich ziemlich positiv beurteilt. Trotz Euro-Probleme kann die Region von der guten Wirtschaftslage profitieren. Zu hören war da auch: Die Realisierung der Südwestumfahrung Brugg steht bevor. Der Kanton wird die Bevölkerung am 26. (Brugg) und 27. (Windisch) März an öffentlichen Info-Veranstaltungen orientieren.

AIHK Region Brugg-Präsident Hans-Rudolf Wyss begrüßte etwas über 40 der insgesamt 86 Mitglieder sowie den Direktor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, Peter Lüscher, sowie Vertreter politischer Behörden. In seinem Jahresbericht erwähnte er aus aktuellem Anlass den Bundesverwaltungsgerichtsentscheid betreffend KKW Mühleberg: «Das ist auch unser Bier, das Urteil ist ein politisches; das ENSI ist gefordert.» Weiter kam er auf den Vorbereitungskurs auf die Pensionierung zu sprechen, der mit 106 Teilnehmenden die Veranstalter an die Grenzen brachte. Dieser Anlass soll in Zukunft nicht mehr zwei Tage sondern einen dauern.

Aus der Umfrage «Beschäftigung und Lohn», an der sich 47 Mitglieder beteiligten, gehe hervor, dass die Prognosen für 2012 erfreulich positiv seien: 4 Unternehmen gaben eine schlechte, 12 eine befriedigende, 25 eine gute und 5 eine sehr gute Beschäftigungslage an. Zu erwarten seien auch höhere Rohstoffpreise und Energiekosten, «aber durch die Kraft unserer Unternehmungen werden wir auch das bewältigen.» Zudem erwähnte Wyss den Stand der Campus-Bauten und die Bauaktivitäten in Brugg, Windisch und auf dem Birrfeld, an denen Mitglieder beteiligt sind. Neu ist der Entscheid der **AIHK** Region Brugg, zusammen mit KMU Region Brugg eine informelle «Wirtschaftskonferenz Brugg» zu starten, um Anliegen gebündelt und una voce den politisch Verantwortlichen zuzutragen.

Die Südwestumfahrung Brugg fand ebenfalls kurz Erwähnung. Da sind die Diskussionen um Kostenverteilungen erfolgreich abgeschlossen worden. Der Kanton wird am 26. und 27. März die Bevölkerung von Brugg und Windisch über das Projekt informieren. Ganz kurz:

den Wohnbereich im Schloss (Wohngruppen Gislifluh, Schenkenberg und Urgiz) und im ehemaligen Personalhaus (Wohngruppe Schlossblick), die Sonderschule (4 Klassen), den Therapiebereich und den Bio-Landwirtschaftsbetrieb.» Eine Führung durch den Wohnbereich und auf die Schlosterrasse beeindruckte die Mitglieder. Ihnen wurde vor Augen gehalten, welchen Einsatz und Aufwand es braucht, um den Kindern und Jugendlichen einen Weg in die Zukunft zu ermöglichen: «Das Bestreben ist immer da, wir müssen schauen dass das gelingt!», schloss Mosimann vor dem Apéro richte mit Kasteler Spezialitäten in flüssiger und fester Form, bei dem Gelegenheit zum Netzwerken gegeben war.



Auch ein Hund ist Mitglied der Wohn-gemeinschaft.

Die Strasse führt von der Umfahrung Hausen her auf der Trasse der heutigen privaten Strasse entlang der Südbahn bis zum Chemia-Hügel und wird entlang des Habsburgwaldes auf dem Hunzikerareal bis hinter die heutige GF-Unterführung gezogen, wo sie in einem Kreis in die Aarauerstrasse hinter der SBB-Unterführung mündet. Mehr darüber nach den Veranstaltungen Ende März.

Herausforderung für Erziehende

Nach der problemlosen Abwicklung der weiteren statuarischen Traktanden – Hausens Gemeindeammann Eugen Bless erwähnte den extremen Bauboom in seiner Gemeinde und machte den jetzigen Volg-Standort in einem «Werbepot» als Bank- oder Ladenstandort beliebt – kamen die «Herren von Schloss Kasteln», Schulleiter Daniel Mosimann und Wohnbereichsleiter Samuel Wanitsch, zu Wort.

Mosimann: «Das Schulheim Schloss Kasteln ist eine aargauische Bildungsstätte für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Wir fördern und begleiten Mädchen und Knaben mit aussergewöhnlichem Verhalten aus schwierigen schulischen, sozialen und persönlichen Situationen. Wir bieten Platz für 31 Kinder und Jugendliche im Schulalter. Die Institution umfasst